

Der Morgenreport



JAMBO LIEBE FREUNDINNEN
UND FREUNDE DES KENIA
CLUBS

Herzlich Willkommen zu unserem neuen Newsletter!

Wir wollen euch hier in regelmäßigen Abständen über all das informieren, was in Kenia und Deutschland rund um unseren Verein passiert. Unser Ziel ist es, euch hier einen schnellen Überblick, über die wichtigsten Neuigkeiten zu geben. Vieles von dem, was ihr hier im Newsletter findet, könnt ihr deshalb auf unserer Website nochmal genauer nachlesen. Wir verlinken euch den ausführlichen Bericht dann hier im Newsletter. Außerdem freuen wir uns über Feedback und Verbesserungsvorschläge für dieses neue Format. Jetzt aber viel Spaß mit der ersten Ausgabe.

Viele Grüße

Leonie & *Lukas*

PS: Der „Morgenreport“ kommt aus dem König der Löwen. Jeden Morgen bringt Zazu seinem König die neusten Nachrichten aus dem Königreich der Tiere. Das wollen auch wir in Zukunft für euch übernehmen.

Wer es noch nicht kennt, hier der Link zum Song!

<https://www.youtube.com/watch?v=LzPzvIHN2uA>

Das sind heute unsere Themen für euch:

1. Neue Ausrüstung für die Krankenstation in Gituru
2. News von der St. Joseph the Worker School
3. News aus der Gituru Secondary School
4. Gruß von der PAB nach Gituru
5. Kenia-Tag 2021
6. Typisch Kenia



Neue Ausrüstung für die Krankenstation in Gituru



Mithilfe eurer Spenden konnte die Inneneinrichtung der „Wangu Dispensary“ im letzten Winter verbessert werden. Es wurden ein Inkubator (Wärmebettchen für Frühgeborene), medizinische Ausrüstung, Schränke zur Lagerung, Vorhänge, ein Laborkühlschrank, ein Tischcomputer, Schließfächer für Patient*innen, ein Rezeptionsdesk, Regale und ein Elektroherd angeschafft. ASANTE SANA dafür!

Die Inneneinrichtung ist jedoch nur der eine Teil des Projektes. Mit der finanziellen Hilfe der Städte Borgholzhausen und Werther und der fachlichen Unterstützung von Jan Fischer, seiner Solarfirma „Geoplex“ und der lokalen kenianischen Solarfirma „Gilgil“ hat die Krankenstation eine Solaranlage erhalten. Somit können Stromausfälle vermieden und die Qualität der Gesundheitsversorgung verbessert werden. Weiter Informationen und Bilder findet ihr auf der Homepage oder auf Instagram.



News aus der St. Joseph the Worker School

Nachdem die Schulen in Kenia letzten Frühling und Sommer geschlossen waren, konnte die Abschlussklasse der St. Joseph im Stadtteil Kayole in Nairobi seit Mitte Oktober wieder zur Schule gehen. Da Schule für die Kinder nicht nur Bildung, sondern auch eine warme Mahlzeit

am Tag bedeutet, kümmert sich der Schulmanager George Makori zusammen mit einem Helferteam um die Verpflegung der Schüler*innen-Familien mit Lebensmitteln. Mithilfe der Spendengelder vom Eckhardtsheimer Weihnachtsmarkt 2019 und weiteren Spenden an unseren Verein können wir George in dieser schwierigen Situation finanziell unterstützen. Die Coronakrise trifft Länder wie Kenia nämlich besonders hart. Jetzt ist es besonders wichtig nicht nur an uns zu denken.



Die Gituru Secondary School öffnet nach Corona-Pause

Seit dem 12. Oktober 2020 dürfen die Schüler*innen der GSS wieder in ihrer gewohnten Umgebung lernen. Zuvor konnten die Schüler*innen für acht Monate nicht zur Schule kommen. Die GSS hat für die Eröffnung eine Hygienekonzept entwickelt, das einige Schüler*innen in einem Video vorstellen.



In dem Video berichten auch Lehrer*innen und Schüler*innen von den Schwierigkeiten, die die letzten Monate mit sich gebracht haben. Und trotzdem haben die Lehrer*innen der GSS die Corona-Pause genutzt: So kümmern sich einige Lehrkräfte um die Schulbienen, die während des „Outgoings“ im Jahr 2019 angeschafft wurden. Außerdem hat Mister Simon die Zeit genutzt, um die Schule neu zu streichen.

Zum Ende des Videos kommt auch die Schulleiterin Sister Sarah zu Wort. Wie wir alle, wünscht auch sie sich, dass schon bald wieder Begegnungsreisen nach Deutschland und Kenia möglich sind.

Hier geht's zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=XONzK68sMnM>



Gruß von der PAB an die GSS



Corona sei geschuldet, dass wir unsere Freund*innen von der Gituru Secondary School nicht sehen können. Gerne würden wir uns alle mal wieder auf einer Begegnungsreise treffen.

Schüler*innen der PAB haben deswegen Anfang Juni einen Videogruß aufgenommen und nach Gituru geschickt. In kurzen Videos stellen sich die Schüler*innen vor, tanzen und zeigen, welche Jobs sie während des diesjährigen Kenia-Tags gemacht haben. So ist zumindest etwas Austausch möglich.

Wenn ihr mögt, könnt ihr euch das Video hier ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=s3CdiJFxp1k>



Kenia Tag 2021

Am 12. Mai hätte der Kenia-Tag in diesem Jahr zu sechsten Mal stattgefunden. Wie ihr wahrscheinlich wisst, suchen die die PAB-Schüler*innen an diesem Tag einen Mini-Job, um den Lohn an unseren Verein zu spenden und damit die Projekte unserer Partner*innen in Kenia zu unterstützen.

Mit dem Projekt wollen wir sowohl das soziale Engagement der PAB Schüler*innen fördern, als auch unseren Partnern*innen in Kenia bei ihren Projekten unterstützen.

Natürlich ist in diesem Jahr alles etwas anders gelaufen und doch konnten wir einen etwas anderen Kenia-Tag organisieren: Wir haben die Schüler*innen gebeten, sich freiwillig einen Job im eigenen Haushalt zu suchen, um niemanden unnötig zu gefährden. Außerdem haben wir uns in diesem Jahr nicht auf einen Tag festgelegt, sondern geben den Schüler*innen die Möglichkeit, sich selbst einen passenden Tag für ihr Engagement auszusuchen.

Und der Plan ist aufgegangen: Auch in diesem Jahr haben wir bislang 4251,66 Euro an Spenden bekommen. Ein großes DANKE dafür!



Typisch Kenia

In dieser Rubrik möchten wir euch am Ende etwas Typisches aus Kenia mitgeben. Heute haben wir einen wissenswerten Fakt für euch, der euch demnächst vielleicht beim klugscheißen hilft. Wusstet ihr schon, dass Kenia der größte Produzent von Schnittblumen ist. In Europa stammt fast die Hälfte aller Schnittblumen aus Kenia. Das Land bietet ganzjährig beste Konditionen für deren Produktion. Das sichert Kenia einen Platz in der Liste der größten Blumenexporteure der Welt.

Die Blumenproduktion verursacht aber auch Umweltschäden. Um die Blumen mit Wasser zu versorgen, werden oft große Seen ausgepumpt. Einer davon ist der Lake Naivasha (in der Nähe der Gituru Secondary School). Oft leiden die Seen deshalb unter Wassermangel.

Weitere Informationen über den Kenia Club und die Vereinsarbeit findet ihr auf...



www.pab-afrika.de



pab_afrika

Falls du den Verein durch eine Spende unterstützen möchtest:
Kenia Club- PAB Schulpartnerschaftsverein
IBAN: DE 98 4805 1580 0002 6127 86
BLZ: 48051589
Kreissparkasse Halle Westf.